

## **Pressemitteilung (Nr. 04/2026)**

Frankfurt am Main, 02. Februar 2026

### **ACK ruft Mitgliedskirchen zum Friedensgebet am 24. Februar 2026 auf**

*Anlässlich des vierten Jahrestages des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine am 24. Februar 2026 ruft die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) ihre Mitgliedskirchen zum Gebet für den Frieden auf. Vier Jahre nach Beginn des Krieges erinnert dieser Tag an das anhaltende Leid der betroffenen Menschen und an die Verantwortung der Kirchen, die Hoffnung auf Frieden wachzuhalten.*

Die ACK verweist als Gebetsanregung auf einen liturgischen Text der Fachkommission für Gottesdienst und Agende der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland, der auch von der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) empfohlen wird. Das Gebet bringt die Wirklichkeit des Krieges in eindringlicher Weise vor Gott und schließt Zivilbevölkerung, Verwundete, Trauernde und Traumatisierte ebenso ein wie Soldatinnen und Soldaten, politisch und militärisch Verantwortliche sowie Kirchen und Gemeinden in den vom Krieg betroffenen Regionen.

Der Vorsitzende der ACK, Reverend Christopher Easthill, erklärt hierzu: „Der 24. Februar ist ein tieftrauriger Jahrestag. Wir stehen solidarisch an der Seite der ukrainischen Kirchen und des ukrainischen Volkes. Nach vier Jahren Tod und Leid beten wir selbstverständlich für Frieden. Gleichzeitig muss aber das Selbstbestimmungsrecht des ukrainischen Volkes gewahrt bleiben und die russische Aggression darf nicht belohnt werden.“

Der Vorsitzende der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD), Metropolit Augoustinos, weist auf die besonderen Herausforderungen für die Orthodoxe Kirche hin: „Für die Orthodoxe Kirche ist der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine eine nie dagewesene Misere“. Gleichzeitig zeigt sich der Metropolit dankbar für die gesellschaftliche Unterstützung in Deutschland für die geflohenen Menschen aus der Ukraine: „Viele Menschen aus der Ukraine haben bei ihrer Ankunft in Deutschland Unterstützung erfahren und es ist weitestgehend gelungen, sich nicht von dem abscheulichen Krieg anstecken zu lassen.“ Abschließend erneuert Metropolit Augoustinos den bereits mehrfach geäußerten Appell der OBKD zur sofortigen Beendigung des völkerrechtswidrigen Krieges.

Der Bischof der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland (EmK), Bischof Werner Philipp D. Min., bringt seine unaufgebbare Hoffnung auf Frieden zum Ausdruck: „Vier Jahre nach dem russischen Überfall auf die Ukraine beklagen wir Hunderttausende Tote und Verwundete. Unser Gebet gilt den leidenden Menschen in der Ukraine ebenso wie denen, die bei uns Zuflucht gefunden haben. Wir bitten Gott, Hoffnung zu schenken inmitten von Gewalt und andauerndem Krieg, und um einen gerechten Frieden, der bald Wirklichkeit wird.“

Die ACK ermutigt Gemeinden, das Gebet anlässlich des 24. Februars in Gottesdiensten, Andachten oder anderen geistlichen Formaten aufzugreifen. Damit sollen Zeichen der Solidarität mit den Leidtragenden des Krieges gesetzt und der Ruf nach Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung im gemeinsamen Gebet hörbar gemacht werden.

Anhang: Text des Gebetes

Jesus Christus, du Licht vom Licht,  
du Quelle der Wahrheit,  
du Ursprung der Gerechtigkeit.  
Mit allen Sinnen bist du Gott  
und kennst die Wirklichkeit dieses Krieges:

Du, GOTT, hörst  
die Worte,  
die Versprechen,  
die Enttäuschung,  
die Stille der Verstummen.  
Du hörst das Heulen der Sirenen und Drohnen.

Du, GOTT, siehst  
den verlorenen Alltag,  
die verschwundenen Kulturgüter,  
die zerstörten Landschaften,  
die geschundene Schöpfung,  
Du siehst die Sehnsucht nach Frieden.

Du, GOTT, riechst  
den Rauch der Brände,  
die Wunden,  
die abgestandene Luft in Schutzräumen und  
Bunkern,  
Du riechst die Kälte.

Du, GOTT, schmeckst  
die kargen Mahlzeiten,  
die flüchtigen Küsse,  
den schalen Geschmack von Abstumpfung und  
Ratlosigkeit,  
Du schmeckst die Ausbeutung, den Verrat, den  
Eigennutz.

Du, GOTT, fühlst  
die gebrochenen Herzen,  
den Schmerz der Hinterbliebenen,  
die Scham der Missbrauchten.  
Du fühlst die Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit,

– Stille –

GOTT! Ewige! Vier Jahre währt dieser Krieg.  
Erbarme dich!

Wir bitten dich für die Opfer dieses Krieges:  
für die Zivilbevölkerung, für Verwundete, Trauernde  
und Traumatisierte.  
Halte sie in deiner heilenden Nähe.  
Schenke Trost und Schutz.

– Kyrie (gesungen)

Wir bitten dich für die Soldatinnen und Soldaten:  
für alle Kämpfenden auf beiden Seiten.  
Bewahre sie vor Verrohung,  
stärke ihr Gewissen im Grauen des Krieges.

– Kyrie (gesungen)

Jesus Christ, you are light from light,  
you are the fountain of truth,  
you are the origin of justice.  
With all your senses you are GOD,  
and you know the reality of this war.

You, GOD, hear  
the words,  
the promises,  
the disappointment,  
the silence of those who have been silenced.  
You hear the wailing of sirens and drones.

You, GOD, see  
the lost everyday life,  
the vanished cultural treasures,  
the destroyed landscapes,  
the ravaged creation.  
You see the longing for peace.

You, GOD, smell  
the smoke of fires,  
the wounds,  
the stale air in shelters and bunkers.  
You smell the cold.

You, GOD, taste  
the meagre meals,  
the fleeting kisses,  
the stale taste of numbness and helplessness,  
you taste the exploitation, the betrayal, the self-  
interest.

You, GOD, feel  
the broken hearts,  
the pain of the left behind,  
the shame of the abused.  
You feel the despair and hopelessness.

—Silence—

GOD! Eternal One! This war has lasted four years.  
Have mercy!

We pray for the victims of this war:  
for the civilians, for the wounded, for the  
mourners and the traumatised.  
Keep them in your healing presence.  
Give them comfort and protection.

— Kyrie (sung)

We pray for the soldiers:  
for all those fighting on both sides.  
Protect them from brutalisation,  
strengthen their conscience in the horror of war.

— Kyrie (sung)

Wir bitten dich für die Verantwortlichen in Politik und Militär:  
schenke Weisheit und die Bereitschaft,  
Machtinteressen zurückzustellen  
für das Wohl aller.  
Führe sie hin zu ernsthaften Friedensverhandlungen.

– Kyrie (gesungen)

Wir bitten dich für deine Kirche:  
für Geistliche und Gemeinden in der Ukraine, in  
Russland und in allen vom Krieg betroffenen  
Regionen.  
Erfülle sie mit deiner Hoffnung und deinem Trost,  
dass sie Zeichen deines Friedens setzen können.

– Kyrie (gesungen)

Wir bitten dich für deine Menschen:  
Für die, die ausharren,  
für die, die ihr Land verlassen und für die, die sie  
aufnehmen.  
Für die, deren Herz in der fernen Heimat ist.  
Für die Gleichgültigen.  
Wecke die Menschlichkeit, die stärker ist als Hass.

– Kyrie (gesungen)

Jesus Christus,  
du Licht vom Licht,  
wir sehen auf dich. Erbarme dich.  
Komm mit deiner Gerechtigkeit, deinem Frieden.  
Lass dein Licht stärker sein als die Finsternis.  
Mache auch uns zum Licht in dieser Welt –  
heute und alle Tage.

[Fachkommission für Gottesdienst und Agende der  
Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland]

We pray for the leaders in politics and in the  
military:  
give them wisdom and the willingness to put  
aside power interests  
for the welfare of all.  
Lead them to serious peace negotiations.

— Kyrie (sung)

We pray for your Church:  
for clergy and congregations in Ukraine, Russia  
and all regions affected by war.  
Fill them with your hope and comfort,  
that they may be signs of your peace.

— Kyrie (sung)

We pray for your people:  
for those who persevere,  
for those who leave their country and for those  
who take them in.  
For those whose hearts are in their distant  
homeland.  
For those who are indifferent.  
Awaken humanity, which is stronger than hate.

— Kyrie (sung)

Jesus Christ,  
Light from Light,  
we look to you.  
Let your light be stronger than the darkness.  
Make us lights in this world too –  
today and every day.

[Commission for Worship and Liturgy of the United  
Methodist Church Germany]

#### Zur ACK in Deutschland:

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) wurde am 10. März 1948 von fünf Kirchen gegründet. Im Jahr 2025 gehören ihr **neunzehn Kirchen** unterschiedlicher Traditionen an, weitere **sechs Kirchen sind Gastmitglieder** und **fünf ökumenische Organisationen haben Beobachterstatus**. Schwerpunkte der Arbeit der ACK sind die theologische Reflexion, das Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung sowie das gemeinsame Gebet und der Kontakt zu anderen ökumenischen Organisationen. Die ACK gestaltet dazu unter anderem den jährlichen zentralen Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen, sie richtet den Ökumenischen Tag der Schöpfung aus, und auch die Vergabe des Ökumenepreises der ACK liegt in ihren Händen. Mitglieder, Gastmitglieder und Beobachter entsenden Delegierte in die Mitgliederversammlung, die zweimal im Jahr zusammenkommt. Seit März 2025 ist der anglikanische Priester aus Wiesbaden, **Rev. Christopher Easthill, Vorsitzender der ACK**. Die Geschäftsstelle der ACK in Deutschland, die „Ökumenische Centrale“, hat ihren Sitz in Frankfurt am Main: [www.oekumene-ack.de](http://www.oekumene-ack.de)